In den ersten 3 Büchern der Psalmen (1–89) haben nur 6 Gedichte keine Überschrift:

Ps. 1 ist eine allgemeine Einleitung zu den Psalmen

Ps. 2.

–10 fehlt sich vielleicht an 9 anschließen, und 12–17 hat ein anfangs ~~[illegible]~~ Alphabet verz., und Ps. 9 geht nach der Ordnung der Buchstaben 11 bis 2 ; aber sonst 10 mit ראל an. Cf. Hieron. Bibl. 2, 944. de Rossi

–33, dessen V. 1 ist an den ~~[illegible]~~ Schluß d. Ps. 32 anhängt ist vielleicht durch einschaltung ; sondern ursprüngl. nach (42 אל) fallen wir ihn in 4. der 5. Bücher ersten.

–43 gehört zu 42, wie 43,5 wörtlich mit 42,6.12 übereinst.

–71 gehört zu 70. vergl. 70 schließt 71,12, 70,3 mit 71,24, 70,6 mit 71,2.4, 70,3 mit 71,13 (2 mal Schl. 3 Buchstaben weniger)

demnach schließt das ganze Buch mit Psalm (Ps. 41. 106. 2) (c) (Einzelne Psalmen in anderen Sprachen aber Hebr. Überschr.) hat Nachschrift (41. 106. 2)

Zweites — Buch אלהים (Ps. 42–49), doch (50). אל (51–65) (52–55 = 1 Sch.) 2 anonyme (66, 67) אל (68–71) אל (72) (72 אל)

Drittes — mit אלהים (73–83), אלהים (84–85). אל (86) (85 אל) אל (87, 88) (88 אל) אל (89). – Nachschrift scheint das ganze Buch.

(Hebr. Überschr. nur: 3.7.34) (34–37) (25–28 nur: אל) (4–9: andere Überschriften) (14–24 אל אלהים) 29–31 38–41 3–6; 8.9.12.13.15. hat Nachschrift: אל אלהים אל

Im vierten Buche 90: Moses. 101. 103: David. Die übrigen anonym. Nach diesen haben 92 ~~[illegible]~~ 100 liturgische Überschrift; c. 98 nur אל ; ~~c. 102 eine [illegible]~~ 95–100 einen Gesang (105. 104) (1 auf Hebr. Überschr. (1 Sch. 2. 1 אל) Nachschrift bei der Überschrift, die übrigen 10 Gedichte haben keine Überschrift.

Im fünften Buche אל (108–110. 122. 124. 131. 133. 138–145) 15 Gedichte, nur 4 אלהים אל ; alle übrigen anonym (107–150)

c. 127, ein Salomo (hat אל). Dieses Buch schließt demnach mit:

11 אל
Der Gnadenstuhl Ps. 119
22 אל
31 Frauen die im Zeugnis (Nachschrift = der Spruch der Schlußstrophe) ist ihr Lob
wurde, einen 15 Gedichte, 3 אל, 13 Fallsätze (außer auf Ps. 114–117):

(c In diesen אל
Ps. 56, 5. 11. 12
57, 6. 12
59, 10. 18
60, 3. 12
kommt nur regelmäßig Wiederholung der Gedichte und der Sätze
c. 62–65 אל אלהים

also in Buch 4 und 5 (61 Gedichte) haben 28 gar keine, [5 (122. 124. 127. 131. 133) keine Neben-Überschrift] ~~[illegible]~~,

18 ~~[illegible]~~ eine liturgische : 1 (c. 98) eine allgemeine ; 13 אל 1 אלה.

Ein anderer aber so bedeutender Unterschied zwischen den ersten 3 und den letzten beiden Büchern ist ihr innerer Charakter.
Der dritte Unterschied ist in den liturgischen und außerlichen Überschriften sichtbar. Im ersten Buche fehlen Dergleichen in 18, im zweiten in 2, im dritten nur in 1 Ps. Dafür gleichen sind im 5. Buche in 3 Psalmen (Davidischen) mit dem einfachen אל versehen.
Und im vierten Buche giebt es gar keine musikalische Bestimmung

57 mal אלהים, dieses wird bereits nur in den Psalm-Überschriften vor

אלהים אל אל אלהים und schon Jesaj. 33,10 als Zeugnis der Erhebung citirt, und zwar bei אל; vergl. Ps. 100.

Spuren Lesbarkeiten dieser Art hat wenn ich in Ps. 106. 107. 118. 136 mehr.
Der Anfang אל אל אל für Israel, in den letzten Psalmen, auch 2 Chr. 6, 41.

Ps 14 = Ps. 53 (1 Sch.).
Ps. 70 schließt an Ps. 40, 14–18.
Ps. 108 schließt 1–6 an Ps. 57, 8–12
7–14 ..... 60, 7–14

Ps. 14 (Vers 7)
44
51 (V. 20). – Ende des Psalms für Jed-babel angehängt. Gebet einer Frauen, vielleicht Priesterin.
74 (– אל אל אל/אל. wie Ps. 79)
77 (eigentlich Doppelt) vergl. 77,8 mit 85,6 (s. Baudel)
85 (2. 5. 6
89
106 (34–47)
~~[illegible]~~
126 Jubabel
137 (Jerusalem) b. (Babel
147 2, 13. Jerusalem
102 ~~[illegible]~~
79 (incl. auch Jer. zeit

3 vergl. Ps. 18, 7
Jon. 2, 4 אל אל = Ps. 42, 8 — אלהים. 2, 4. 6
5 אלהי ..... 31, 23 — אלהי. 5. 8
– אל cf. – 5, 8
6 אלהים = Ps. 18, 5. 116, 3.
7 אל אל cf. Ps. 103, 4
8 אלהים cf. Ps. 142, 4. ~~[illegible]~~
9 אלהי 31, 7
10 אלהי אל = 116, 17. 18

5, 8
18, 5. 7
31, 7. 23
42, 8
(6 (103, 4)
116, Ps. 17. 18
142, 4

ARC 40792 / D18-10

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:7-1111212915165-1738593-12/fragment/page=0001

Wendungen sind: [illegible] (8,3.7.8.9); vgl. Gen. I 25,8 · II 26,5; 35,3. (: Jobs (V.13) und
2 [illegible] (V.8) vergänglich der Gottes bedürfen und leben; vgl. Gen. II 30,22. חלים המשכילים שכל שוכלה
und in noch stärkerer Übereinstimmung Dan. 11,33.35. 12,3.10. (והמשכילים יבינו).
Die Hinweisungen auf den Kontakion (8,14.18); die Bemerkung (V.17), daß sich Gleichnisse gefällt haben, vgl. (Gen. [illegible] Samuel (II 35,18), Salomo (6,30.20); die Lieder (8,6) (s. oben); die Worte erfolgt in den früheren Hälften [illegible]
der Jahrzeit um 1270 und 1611 (9,2.3); ~~[illegible]~~.
Auf die Gebete Hezekiahs 22a (9,13) und die Bezeichnung der Könige von Persien durch [illegible] (9,32) ~~[illegible]~~ kommt weiter unten zur Sprache. (s.
Das Gebet der Leviten (9,5–37) schließt, die letzten Verse abgerechnet, (aus ~~[illegible]~~ der Kontakion kommen zusammen) b) und
zum Teil an den Gesetzes Kundes Widerhall. Die aufzählenden Namen 9,4 erinnern an Esra 3,9, so daß man sich die Verfasser kann, die Namen seien erst später; einer [illegible], der Gesetz nach als einmal [illegible] ~~[illegible]~~. Der Vers 10,29 scheint nur interpoliert, weil er den Schwur nicht bloß [illegible], sondern auch unwichtige Dinge erzählt, als hätte die gesamte Gemeinde [illegible] bei der Gottheit [illegible] eine [illegible] Rolle [illegible]. Als Zweck der Liste betrachte ich in diesem Verse: Die Tempel [illegible] und die Priester: [illegible] und [illegible]. Im letzten Capitel sind ~~[illegible]~~ V. 11, ferner V. 17, c) desgleichen 22–29, nahezu ~~[illegible]~~ den Schwur, [illegible] des ~~[illegible]~~ und die Erfüllung der Gesetze ~~[illegible]~~ (s. ja der Jahrgelübde [illegible] (Neh. 23 u. 24) desgleichen erzählt, daß er in den Tagen seiner Lehrer [illegible] von den Anordnungen David's ~~[illegible]~~ (s. 1 Chr. C. 9. 25–26 (?) [illegible] Im dem zwölften Capitel ~~[illegible]~~ des Priester ~~[illegible]~~, nämlich: ††) ~~[illegible]~~. V. 1–7 so wie 13–21 enthält aus vielleicht älterer Geschlechtsregister die Namen der Priesterfamilien, 22 an der Zahl; 16 von diesen kommen (3. Teil wiederholt) in dem Abschnitt Neh. 10, 3–9 vor, statt der ~~[illegible]~~ 6. die, auch in diesem Document genannt werden, gibt uns das Cap. 12 [illegible] andere, die vielleicht [illegible] an die Stelle jener getreten sein mögen. ~~[illegible]~~ und 9 ~~[illegible]~~ Nehemia ~~[illegible]~~ V. 10 und 11 so wie V. 22 ~~[illegible]~~ parallel ~~[illegible]~~ V. 24 und 25: ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ der Hohepriester. V. 10 und 11 so wie V. 22 sind die Geschlechtsfolge der hohen Priester bis Jaddua, einen Zeitgenossen Alexanders, Eliashib, und zwar: Jojakim, Eliashib (Nehemia 6 Zeitgenossen), Jojada (Josephus Nehemia 12,23 [illegible] Neh. 13,28 [illegible] Jonathan, Jaddua. aber V. 22 sind zwischen Jojada und Jaddua, Johanan genannt, so daß es scheint, es wurden ~~[illegible]~~ Johanan und Jonathan gedacht und wieder zwar V. 23 aber deutlich Johanan ben (d.h. ~~[illegible]~~: für kal) Eliashib genannt. D. ~~[illegible]~~ (die in beiden Geschlechtsfolgen Eliashib, Jojada, Johanan, Jonathan, Jaddua. Letzter hätte aber den einen 100 Jahre nach Eliashib gelebt, d.h. zur Zeit Alexanders, welcher von der Geschichte bestätigt wird, ja von dem berühmten Hohepriester Jaddua (V. 22) das Gerücht [illegible] Geschlechts-Nachweisungen, die Daher der Perser nennt, welcher nicht aus anderen Gegenden als der letzte Könige von Persien, und einen [illegible] Hohepriester [illegible] stehenden Geschlechtsnamen [illegible].

---

a) s. Graetz, die Gemeinde S. 43.

b) Neh 5: die Jahrbücher, ist nur Ps. 106,48. vgl. II Chr. 29,20. Neh 6 = II Kg. 19,15; 8 = Gen. 15,18;

9 = Ex. 3,7; 11,12,18 = Ex. 14,22.15,5. 13,21. 32,8. ; 21,25.32 = Deut. 8,4. 6,11. 7,9.
Vers 22 für die Worte ויאת ארץ [illegible] סיחון wahrlich nur Lesfehler.

c) vgl. die Neh 12,19 ; 13,14 ; 16,17 ; 18,26 ; 19,27,31 ; 32,34
vgl. 2 Chr. 30,8.

d) s. Graetz a.a.O. S. 69. 130. 156. ~~[illegible]~~. 193 u.ö. Mashal ben Ansai (erstmals 1 Chr 6,20) als Vorfahr genannt, und [illegible] Volkes Israels

Dieselben Namen haben nicht (II Chr. 29,12) unter Hiskia auf. Desgleichen ist mit Eliab ben Abiel (2,6,29. II 29,12) der Fall.

e) Durch 4 Worte (מקה. התמלה) wird es statt מה.חלה לה, לתפלה (ירי.תון) einen Gebets an den Gerechten und die Halen-Übersetzer; auch ist מנדה zu lesen. Gebet bei den LXX.